

# DER SCHLÄGEL



aus der Gemeinde | für die Gemeinde

## Katzwinkel / Sieg

Die Zeitung des SPD-Ortsvereins Katzwinkel/Sieg

Nr. 19

Winter 2002

### Nach dem 22. September

roma. Der Wähler hat entschieden. Die alte Regierung kann nun weitere vier Jahre regieren. In der Demokratie muß der Wählerwille akzeptiert werden, auch von denen, die sich nicht zu den Wahlsiegern zählen. Warum? Schließlich geht es um die Zukunft unseres Landes und da gehören alle zu, die bei uns leben. Eine starke Regierung ist ebenso wichtig, wie eine starke Opposition, die eigene Konzepte mit realem Hintergrund entwickelt und in die politische Auseinandersetzung einbringt. Die Weisheit haben nicht nur wenige gepachtet, andere haben auch gute Ideen. Der Wunsch, zu tragbaren Lösungen zu kommen, ist in der Bevölkerung nach der Wahl stark gestiegen. Nicht Polemik, Miesmacherei, Verunglimpfung des politischen Gegners sollten die tragenden Säulen für die Bewältigung der Zukunftsaufgaben sein. Bis zu den nächsten Wahlen der Landtage in Hessen und Niedersachsen vergeht sonst wertvolle Zeit. Tatsache ist, die Wirtschaftslage ist katastrophal, nicht nur in Deutschland, die Arbeitslosenzahlen sind inakzeptabel hoch, nicht nur in Deutschland, in der Bildungspolitik herrscht großer Nachholbedarf (Kulturhoheit liegt bei den Ländern, nicht beim Bund). Der Staat hat einen riesigen Schuldenberg übernommen, 16 Jahre lassen sich nicht durch vier Jahre ausgleichen. Wir haben den Aufbau Ost noch lange nicht abgeschlossen. Im Vergleich zu den Staaten der Europäischen Union vergessen einige Politiker leider, daß die für uns so wichtige nationale Aufgabe auch etwas kostet. Hinzu kommen unter anderem auch die militärischen Sonderaufgaben in den Krisengebieten. Viele wissen nicht, daß Deutschland nach den USA das größte

Friedenskontingent in der Welt stellen. Auch das kostet. Die Wirtschaft muß in Schwung gebracht werden, es müssen Kosten gesenkt werden, es müssen Steuerschlupflöcher gestopft werden und das alles unter sozialen und verträglichen Gesichtspunkten. Deutschland ist im Vergleich zu anderen Ländern ein reiches Land. Trotzdem gibt es über 4 Millionen Menschen bei uns, die unter die Armutsgrenze fallen. Darunter sind auch Kinder, die ein Leben ohne Zukunft vor sich haben. Über 200.000 Kinder leben in obdachlosen Verhältnissen. Soll zukünftig weiter der Egoismus herrschen, die Ellbogengesellschaft, oder wäre es nicht humaner und christlich, zu teilen? Am Beispiel der Gesundheitsreform sieht man sehr gut, wie die

Fortsetzung nächste Seite

### Die Themen:



- Aus der Fraktion
- Aus unserer Geschichte
- 50 Jahre Gemeinde Katzwinkel (Sieg) Weihnachten 1945
- Lebkuchenplätzchen
- Meine ersten Wochen als Abgeordnete
- Schneewanderung
- Kleine Ratefuchse - Gewinner
- - Neues Rätsel
- Keine Weckmänner

Fortsetzung: **Nach dem 22. September**

Gewichtung der Interessenvertretungen ist. Keiner will von seinem Kuchen abgeben, die Pharmaindustrie nicht, die Ärztevereinigung nicht. Und auf der Strecke bleibt der Schwächere, der Kranke, der leider nie eine starke Lobby hatte. Wir müssen bedenken, das System muß bezahlbar bleiben und schließlich können auch die heute Kerngesunden morgen durch Krankheit von der Solidarität der

anderen abhängig werden. Zu kurz in der Diskussion springen, kann gefährlich sein. Negativmeldungen schmücken zur Zeit die Schlagzeilen in der Presse. Wo sind die, die Mut machen, die die Ärmel hochkrepeln und die andere mit ihrem Optimismus und Tatendrang mitreißen? Geht es allein um die eigene Macht oder auch um das Wohl des Volkes?

*Ihre Redaktion*

Allen Lesern,  
Mitbürgerinnen und  
Mitbürgern

wünschen wir eine besinnliche Weihnachtszeit,  
einen guten Rutsch und für das Jahr 2003  
Gesundheit, Glück und viel Erfolg.

Ihre Redaktion.



## Aus der Fraktion

roma. Die Haushaltslage der Gemeinde Katzwinkel ist schlecht. Schlägelleser wissen dieses, denn wir berichteten darüber ständig in den vorangegangenen Ausgaben. Die SPD machte viele reale und praktische Vorschläge, die an der CDU-Ratsmehrheit leider scheiterten. Vielleicht wären sie durchgegangen, oder man hätte ernsthaft darüber im Rat diskutiert, wenn es die Parteienscheuklappe nicht gäbe. Wir sind, wie selbstverständlich auch unsere Ratskollegen, zur Verbesserung der Gemeindestruktur gewählt worden. Unser Konzept zur Kostenreduzierung und Einnahmeerhöhung vom 25.11.1999 wurde von der CDU belächelt. Schade, es wäre eine Diskussionsbasis gewesen. Zwischenzeitlich wurden einige Punkte aus dem Konzept aufgegriffen und realisiert. Das hat uns gefreut. Es diente zur Verbesserung der Haushaltslage. Gereicht hat es natürlich nicht. Einige wichtige Punkte sind noch offen.

Wir hoffen, daß die Anwohner der Sandstraße als Weihnachtsgeschenk endlich die Straßenbeleuchtungsschaltung erhalten (Antrag vom November 2001), daß das Ordnungsamt in Wissen sich zu

den Anträgen für die Einrichtung einer 30 km/h-Zone in den Straßen Glück-Auf-Straße, Hubertusstraße und Alte Poststraße äußert (Anträge vom Juni 2001 und Gemeinderatsbeschuß vom September 2002). Gleiches gilt für die Verkehrsregelung in der Wallmenrother Straße (Gemeinderatsbeschuß vom April 2001) sowie für den Antrag vom Dezember 2001 zur Errichtung eines Fußgängerüberganges besonders für unsere Schulkinder an der K74/Raiffeisenstraße in Elkhausen. Die beschleunigte Bearbeitung durch die Verwaltung wurde uns vom Bürgermeister Wagner am 21. September 2002 zugesagt.

Die Kostenentwicklung der Postagentur behalten wir natürlich im Auge. Auch in 2003 können Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, mit unserem ungebrochenen Engagement für Ihre Belange und für unsere Ortsgemeinde Katzwinkel rechnen. Wir sind stets ansprechbar. In diesem Sinne wünscht Ihnen die SPD-Fraktion im Ortsgemeinderat ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr 2003.

*Ihr Manfred Roesse, Fraktionsvorsitzender*

## Die katholische Kirchengemeinde Elkhausen-Katzwinkel. (1872 - 1987)

Am 7. Januar 1888 erhielt der erste Rektor Neupriester Franz Schwarz seine Versetzung nach Mariadorf bei Aachen. Nachfolger wurde Martin Eschenbrücher. Im Jahre 1889 erhielt die Rektoratsgemeinde einen eigenen Friedhof. "Die verstorbenen Gemeindemitglieder mußten bis dahin nach Wissen beerdigt werden, was namentlich zur Winterzeit bei tiefem Schnee von den entlegensten Ortschaften wie Ebertseifen, Fähringen mit geradezu ungeheuerlichen Schwierigkeiten verbunden war." So der Chronist von damals. Als erste wurde Witwe Adam Schneider aus Katzwinkel auf dem neuen Friedhof beerdigt.

Am 3. August 1893 wurde die Kapelle und der Hochaltar des heiligen Bonifatius durch den Weihbischof Dr. Fischer geweiht. Am 3. September 1895 wurde dann der Neupriester Paul Josef Koch aus Bensberg zum Rektor ernannt. Ein Freudentag der Gemeinde war die Priesterweihe des Peter Rödder, eines Sohnes der Gemeinde, im Dom zu Köln. Am 23. August 1895 wurde unter großer Beteiligung der Heimatgemeinde in Elkhausen seine Primiz gefeiert.

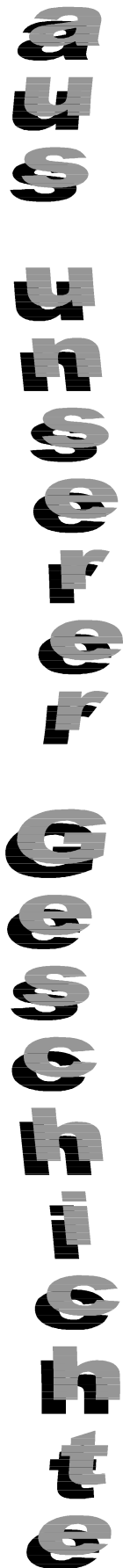
1904 wurde der katholischen Gemeindevertretung die Einrichtung einer eigenen Vermögensverwaltung genehmigt. Pfarrer Koch erhielt am 4. September 1904 die Versetzung nach Friesenhagen. Als Nachfolger wurde am 10. September 1904 Heinrich Zimeons aus Brand bei Aachen ernannt. Am 1. August 1906 wurde auch vom Staat die Einrichtung der selbständigen Kapellengemeinde bestätigt, so daß nun die Kapellengemeinde einen eigenen Vermögenshaushalt und zum ersten Mal einen Kirchenvorstand erhielt, bestehend aus sechs Kirchenvorstehern.

Der 19. März 1907 war wieder ein großer Tag in der Gemeinde. Pater August Hombach aus Hönningen feierte in der Heimatgemeinde seine Primiz. Am 31. Mai 1907 fand die erste Fronleichnamsprozession in der Gemeinde statt. Da die Kapelle besonders an Sonn- und Feiertagen den räumlichen Anforderungen nicht mehr gerecht

wurde, wurden immer mehr Stimmen laut, die Kapelle zur Kirche zu erweitern. Der Bonifatiusverein hatte ein Kapital von 5.815 Mark bereits gespart. Die erzbischöfliche Behörde wurde um Bewilligung einer Diözesankollekte für die Erweiterung der Kapelle ersucht. Die Gemeinde mußte entsprechende Unterlagen mit Bauplan vorlegen und auf gute Eigenleistungen verweisen können. Der Baufonds konnte bis 1910 um weitere 4.000 Mark aufgestockt werden. Am 21. Januar 1908 wurde Rektor Zimeons zum Rektor der Kapellengemeinde Much ernannt. Nach seinem Weggang meldete sich lange kein neuer Rektor. Die erzbischöfliche Behörde ernannte dann den Kaplan Nelles aus Essen-Krey zum Rektor von Elkhausen. Doch der spätere Rektor Wilhelm Lücking schreibt dazu in der Chronik: "Herr Nelles kam, sah, nahm eine Retourkutsche - und ward nicht mehr gesehen." Die Elkhäuser, die sich diesen, ihr Selbstbewußtsein verletzenden Ausgang nicht zu erklären vermochten, schrieben die Schuld dem damaligen schlechten Wetter zu, das die Schönheiten Elkhausens arg verhüllte. Erzürnt, aber nicht entmutigt, faßt man im Einverständnis mit der Wissener Geistlichkeit zur Verhütung ähnlicher Vorkommnisse in Elkhausen einen "Schwarzen Plan", dessen Ausführung nur zu gut gelingen sollte. Als nämlich am Mittwoch in der Karwoche Rektor Lücking die Fahrt zur "Besichtigung" der Rektoratsstelle antreten wollte, wurde ihm eröffnet, es sei alles zur feierlichen Einführung des neuen Rektors bereit. "Und in der Tat: als unser Wagen vor Elkhausen erschien, lag das Dorf im reichsten Schmuck der Fahnen, Kränze und Bogen vor mir. In Nimrod wartete unser die in Prozessionen aufgestellte Gemeinde, und ehe ich mich erholt hatte, stand ich im Ornat vor der Prozession." So wurde Wilhelm Lücking ohne vorherige Besichtigung, aber mit Bauernschläue Rektor von Elkhausen.

(Quelle: Pfarrarchiv Elkhausen)

Wird fortgesetzt.



# 50 Jahre Gemeinde Katzwinkel (Sieg)

roma. In einer kleinen Feierstunde anlässlich der Gemeinderatssitzung am 21. November 2002 wurde an das 50-jährige Bestehen der Gemeinde Katzwinkel erinnert. Geladen wurden hierzu die beiden noch lebenden Ratsmitglieder aus der Gründungssitzung vom 21. November 1952, Stefan Rosenbauer und Hubert Kraus. Stefan Rosenbauer, damals mit 26 Jahren einer der jüngsten Ratsmitglieder, berichtete von seinen Eindrücken, die natürlich auch durch den Wiederaufbau nach dem Kriege gekennzeichnet waren. Es war eben eine andere Zeit. Die heutigen Probleme der Ortsgemeinde haben andere Facetten und erfordern andere Lösungen.

Die erste Erwähnung von Nochen im Jahre 1557 könnte erklären, warum Nochen bis 1970 der heutigen Gemeinde Katzwinkel ihren Namen gab. Nochen, auch unter der Hofbezeichnung "Nocher" in 1557 registriert, hatte wohl schon drei Höfe.

Nach dem Landesgesetz über die Auflösung der Gemeinde Wissen rechts der Sieg und der Gemeinde Wissen links der Sieg und über die Neubildung der Gemeinde Wissen, Birken-Bruchen, Nochen und Hövels vom 18. September 1952 wurde, mit Wirkung vom 1. Oktober 1952, aus der bisherigen Bezirksgemeinde Nochen eine selbständige Gemeinde Nochen gebildet.

In der schon erwähnten Gründungssitzung, der Gemeindevertretung vom 21. November 1952, mußte eine Satzung erlassen werden. Weiter stand die Wahl des Bürgermeisters, der Beigeordneten und der Mitglieder für die verschiedenen Aus-

schüsse auf der Tagesordnung. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurden die am 9. November 1952 bei der Kommunalwahl gewählten 15 Ratsmitglieder durch den kommissarischen Bürgermeister Aloys Zöllner in ihr Amt eingeführt und durch Handschlag verpflichtet. Es waren Karl Becher, Katzwinkel, Josef Wagner, Elkhausen, Wilhelm Schmidt, Katzwinkel, Aloys Höfer, Hassel, Aloys Herzog, Elkhausen, Jakob Kuhlmann, Katzwinkel, Lorenz Jünger, Katzwinkel, Hubert Kraus, Katzwinkel, Josef I Schäfer, Elkhausen, Alfons Würden, Katzwinkel, Paul Hombach, Elkhausen, Josef Kemper, Linden, Aloys Steib, Bomberg, Stefan Rosenbauer, Katzwinkel und Johann Leidig, Hönningen.

Zum Bürgermeister der Gemeinde Nochen wurde der Betriebsführer Aloys Zöllner aus Katzwinkel einstimmig gewählt. Ihm standen als 1. Beigeordneter Aloys Herzog aus Elkhausen und als 2. Beigeordneter Karl Becher aus Katzwinkel zur Seite. Die Schwerpunkte für die Gemeindegarbeit waren durch die Benennung der Ausschüsse erkennbar. Es entstanden folgende Ausschüsse: der Ausschuß für Finanz-, Steuer- und Bauangelegenheiten, der Verwaltungsausschuß für Fürsorge- und Flüchtlingsangelegenheiten, der Ausschuß für Wasserversorgung, der Ausschuß für die Wohnungskommission und der Verwaltungsausschuß für landwirtschaftliche Angelegenheiten. Die Gemeinde Nochen hatte in 1952 1436 Einwohner. Heute leben in unserer Gemeinde Katzwinkel 1986 Bürgerinnen und Bürger (Stand: 30. Juni 2001).

## Weihnacht 1945

von Christiane Wecker

An jene Zeit muß ich oft denken,  
vergebens sucht' man nach Geschenken,  
rein gar nichts war damals zu kriegen,  
Hauptsache war: die Waffen schwiegen!

Es fehlte selbst an Kleinigkeiten,  
um etwas Freude zu bereiten.  
Bevor der große Tag gekommen,  
da hab' ich mir ein Herz genommen.

Ich bettelte bei meinem Manne  
um eine kleine Weihnachtstanne,  
der ging mit mir zu diesem Zwecke  
auch gleich in seine eig'ne Hecke

und hat ein Bäumchen mir geschlagen.  
Mit Stolz hab' ich's nach Haus getragen.  
Nun war ich noch um Schmuck verlegen,  
da kamen Freunde mir entgegen

und drückten mir, als edle Spende,  
je zwei, drei Kugeln in die Hände.  
Zu meinem seligen Entzücken  
ging ich daran, den Baum zu schmücken.

Doch eines konnt' ich nicht verschmerzen  
denn es gab nirgends Weihnachtskerzen.  
Nur „selbstgedrehte“ ich erreichte,  
jedoch beim Anzünden sich's zeigte,

daß es im Baume zischte, tropfte,  
daß mir das Herz im Hals klopfte.  
Doch, unter Rauch und Qualm und Husten,  
gelang's, die Kerzen auszupusten.

Und oft muß ich noch daran denken,  
wenn es auch fehlte an Geschenken,  
und wenn rein gar nichts war zu kriegen.  
Hauptsache war: die Waffen schwiegen!



# Lebkuchenplätzchen

von Angelika Schütze

Es ist der Samstagabend vor dem dritten Advent. Der Weihnachtsmann liegt in seinem Schaukelstuhl. Seine Engelchen schlafen schon alle und er langweilt sich ein wenig. Da kommt ihm der Gedanke: Eigentlich könnte ich ja Lebkuchen backen.

Diese Lebkuchenplätzchen kann ich dann den Kindern schenken. Gedacht, getan. Er geht in die Küche, bindet sich eine rote Schürze um und stellt die Zutaten bereit: Honig, Zucker, Kokosfett, Mehl, Zimt, gemahlene Nelken, Kakao, Pottasche, Rosenwasser und 2 Eier. Nachdem



alle Zutaten verarbeitet sind, nimmt er ein klein wenig vom Teig, um zu probieren, ob er genau so schmeckt wie im Vorjahr. Doch was ist das? Der Teig schmeckt ja gar nicht nach Weihnachten. Was mag er wohl vergessen haben? Der Weihnachtsmann überlegt und überlegt. Er wurde schon ein wenig traurig, als es ihm einfiel. Ich habe das Kardamom vergessen. Nun begann die große Suche. Ihr müsst wissen, dass sonst die Engelchen für ihn backen und er sich in der Küche nicht besonders auskannte. Bei seiner Suche fiel eine große Schüssel mit lautem Krach auf den Boden. Hoffentlich habe ich jetzt kein Engelchen geweckt, dachte der Weihnachtsmann. Doch das hatte er. Die Küchentür öffnete sich langsam und ein verschlafenes Engelchen kam herein. „Was machst Du denn hier,“ fragte es erstaunt. „Ich wollte Lebkuchen backen, aber

ich finde das Kardamom nicht“. „Da kann ich Dir helfen. Schau einmal im oberen Schrank in der linken Schublade nach.“ Das tat der Weihnachtsmann dann auch und war heil froh, als er es tatsächlich fand. „Soll ich Dir beim Backen helfen?“ „Aber Du bist doch müde!“ „Nein,“ sagte das Engelchen, „jetzt nicht mehr und zu zweit geht es auch schneller.“

Der Weihnachtsmann war einverstanden. Das Kardamom wurde nun unter den Teig geknetet und nun schmeckte er auch nach Weihnachten. Das Engelchen holte die Förmchen aus dem Schrank und sie steckten gemeinsam Figuren aus dem Teig, legten sie auf 's Blech und schoben sie in den Ofen.

Beide hatten schon rote Wängeln vor lauter Eifer. Der Weihnachtsmann dachte: Das Engelchen hatte recht, zu zweit geht es wirklich viel besser und es ist auch nicht so langweilig. Es roch so gut in der Küche und nach einer Weile waren alle Plätzchen fertig. „Nun habe ich doch noch für meine Kinder Lebkuchenplätzchen backen können, es ist gut, dass Du mir geholfen



hast.“ „Das habe ich gerne getan,“ erwiderte das Engelchen, „aber nun wünsche ich Dir eine gute Nacht, ich bin jetzt doch wieder müde geworden.“

Nachdem der kleine Engel wieder fort war, räumte der Weihnachtsmann noch etwas die Küche auf und setzte sich wieder in seinen Schaukelstuhl. Zufrieden schloss er die Augen und war ruckzuck eingeschlafen.

## Meine ersten Wochen als Abgeordnete

### Ein ganz persönlicher Einblick

Zu aller erst möchte ich allen, die ihr Vertrauen in mich gesetzt haben, **Danke** sagen ! Wir haben das (fast) Unmögliche möglich gemacht und das Direktmandat gewonnen. Wir haben unser Ziel erreicht: Unser Wahlkreis ist wieder mit zwei Abgeordneten im Bundestag vertreten.

### Jetzt beginnt die Arbeit ! Also: Packen wir es an!

Die ersten Wochen in Berlin waren geprägt von organisatorischen Aufgaben, wie: Büro beziehen, Mitarbeiter einstellen, Ausschusswahlen und nicht zuletzt Wohnungssuche. Diese waren nach einigen Tagen erledigt und schon ging es -auch politisch- Schlag auf Schlag:

Konstituierung des Bundestages, Kanzlerwahl, Ministervereidigung, Regierungserklärung, meine Jungfernrede, Wahl zur Schriftführerin, Ausschusskonstituierung (ich bin ordentliches Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und im Rechtsausschuss), fast tägliche Fraktions Sitzungen, meine Wahl zur YOUNGSTERS-Sprecherin und somit Mitglied mit beratender Stimme im Fraktionsvorstand. Die ersten Gesetze wurden bereits auf den Weg gebracht: Gesetz zur Fortführung der Ökologischen Steuerreform - die „Hartz-Gesetze“ und das Beitragssicherungsgesetz der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung.

Aber die Situation ist schwieriger als 1998: Die finanzielle und wirtschaftliche Lage ist nicht gerade rosig, unsere Mehrheiten sind knapp, die Opposition aggressiv. Da muss der Fraktionsvorsitzende Muntefering die vielen „kleinen Könige“ der Fraktion schon zusammenhalten... Aber: „Wir schaffen das!“

Meine „Berliner Wochen“ sind immer wie folgt strukturiert:

**Sitzungswoche** (in '03: KW 3,5,7,8,11,12,14,15,19,21,23,25,26,37,39,42,43,45,46,48,50)

**Mo:** Fraktionsvorstand, **Di:** AG & Fraktion, **Mi:** Ausschuss, **Do:** Plenum, **Fr:** Plenum

In den übrigen Wochen bin ich täglich im Wahlkreis unterwegs, zu Bürgersprechstunden, Vereins- / Firmenbesuchen u.ä.. **Kurz: Ich bin vor Ort !**

Möchten Sie mehr über meine politische Arbeit, die neuen Gesetze oder andere politischen Themen wissen ? Haben Sie Fragen zum Wahlkreis ?

Dann schreiben Sie mir oder rufen mich an...

Ich freue mich....

Herzliche Grüße

Ihre



[www.sabine-baetzing.de](http://www.sabine-baetzing.de)

Die Seite wird zurzeit überarbeitet!



### Wahlkreisbüro

SPD-Bürgerbüro Betzdorf

Bahnhofstraße 19, 57518 Betzdorf

Telefon: 0 27 41 / 2 54 54

Telefax: 0 27 41 / 2 74 61

E-Mail: [sabine.baetzing@wk.bundestag.de](mailto:sabine.baetzing@wk.bundestag.de)

### Büro Berlin

Platz der Republik

11011 Berlin

Telefon: 0 30 / 22 77 74 32

Telefax: 0 30 / 22 77 64 44

E-Mail: [sabine.baetzing@bundestag.de](mailto:sabine.baetzing@bundestag.de)



**Einladung zur traditionellen Schneewanderung**

**Montag, 30.12.2002 um 10:00 Uhr  
Treffpunkt: SPD-Parteizentrale,  
Tannenweg 1.**

Anschließend gemütliches Beisammensein bei Eintopf, Weckmänner und Umtrunk. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Schnee kann auch mitgebracht werden. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

**Impressum**

**Herausgeber:  
SPD-Ortsverein Katzwinkel**

**Verantwortlich und Redaktionsanschrift:**  
Manfred Roesse, Tannenweg 4  
57581 Katzwinkel

**Redaktion:**  
Manfred Roesse (roma)  
Reinhold Brühl (brre)  
Günter Freese (frgü)  
Sylvia Hariri (hasy)  
Friedhelm Heck (hefr)  
Alois Herzog (alhe)  
Berthold Brenner (bb)  
Gisela Reichenberger (regi)  
Frank Näckel (nä / „Doc“)

**Für Anzeigen:**  
Friedhelm Heck,  
Knappenstr. 32A  
57581 Katzwinkel

**Satz:**  
Berthold Brenner

**Druck:**  
Eigendruck



Arbeiterwohlfahrt  
**Kreisverband  
Altenkirchen e.V.**

Eisenbahnstraße 1a  
57518 Betzdorf  
Tel./Fax 027 41/97 05 62

Schuldnerberatung  
Kleiderkammer

**Betreuungsverein**

der Arbeiterwohlfahrt  
Altenkirchen e.V.  
Bahnstraße. 1  
57548 Kirchen

Tel.: 02741 - 93050-1  
Fax: 02741 - 93050-2

Wir geben Auskunft über Betreuungsgesetz  
Wir beraten und unterstützen die Betreuer/innen  
Wir bieten Fortbildungen an.

**Der Fliesen-Profi  
hat ein Herz für Bauherren  
Er berät, gestaltet, verlegt, verkauft  
und gibt Tips zum Selbermachen**



**Fliesenfachgeschäft**

**Günter Vor**

Wissener Str. 102  
Morsbach-Volperhausen  
Tel. + Fax: 0 22 94 / 18 24

Besuchen Sie uns:  
Mo. - Mi.: 14.00 - 18.00  
Do. - Fr.: 9.00 - 12.00,  
14.00 - 18.00  
Sa.: 9.00 - 12.00

## Die Gewinner

Unter den vielen richtigen Einsendungen beim letzten Ratefuchs-Spiel wurden folgende Kinder per Los als Gewinner von je einem CD – Gutschein ermittelt:



**Pierre Marcel Becher (10)** aus Katzwinkel    **Jill-Maya Steingrüber (10)** aus Elkhausen    **Chris Hauptmann (13)** aus Katzwinkel

## Für kleine Ratefüchse Neues Spiel – neues Glück

Und auf geht's in die nächste Runde. Auch diesmal gibt es wieder 3 tolle Bücher oder CD's zu gewinnen. Wie immer bildet ihr aus den Silben die Antworten. Die ersten Buchstaben ergeben zusammen das Lösungswort.

cam-cho-den-den-der-e-em-fen-gon-hal-har-hawk-he-hü-ka-la-la-ler-leu-ma-ma-man-me-men-mo-ni-no-ping-platz-ra-sa-strei-ta-ta-te-ter-ter-ter-to-tung-un-volk-wag-zeb

- |     |                        |       |
|-----|------------------------|-------|
| 1.  | Eisenbahnwagen         | ..... |
| 2.  | Gespräch               | ..... |
| 3.  | wanderndes Hirtenvolk  | ..... |
| 4.  | Schwanzlurch           | ..... |
| 5.  | Ort zum Zelten         | ..... |
| 6.  | Musikinstrument        | ..... |
| 7.  | Fußgängerübergang      | ..... |
| 8.  | verheiratetes Paar     | ..... |
| 9.  | Geschwindigkeitsmesser | ..... |
| 10. | Indianerbeil           | ..... |
| 11. | Käsesorte              | ..... |
| 12. | unverkäufliche Ware    | ..... |

Schreibt das Lösungswort zusammen mit eurem Namen, dem Alter und der Adresse auf eine Postkarte oder einen Zettel und sendet ihn an:

**Reinhold Bröhl, Tannenweg 1,  
57581 Katzwinkel**

Wer das Porto sparen will, kann die Lösung auch selbst dort in den Briefkasten werfen. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Viel Glück!

**Lösungswort:** \_ \_ \_ \_ \_